

In Shalom, Salām und Frieden

Ein Projekt für jüdisch-muslimisch-christliche Zusammenarbeit gegen Rassismus, Antisemitismus und Islamophobie der Stadtbibliothek Mannheim als Angebot an Schulen und für Familien

Die Stadtbibliothek Mannheim ist mit einer Zentralbibliothek, einer zentralen Kinder- und Jugendbibliothek und der Musikbibliothek sowie elf Zweigstellen und einem Bücherbus stadtweit präsent. Im Jahr 2019 wurden mit circa 3 900 Veranstaltungen, Führungen und Besuchen von Klassen und Gruppen rund 60 000 Menschen erreicht.

In Mannheim, einer Stadt mit Menschen aus mehr als 170 Nationen, sind fremdsprachige Buchbestände und zweisprachige Vorlesestunden in den Bibliotheken seit Jahrzehnten selbstverständlich. Seit 2013 werden diese Angebote in Zusammenarbeit mit Vereinen, Initiativen und engagierten Ehrenamtlichen unter der Bezeichnung »Colibri – Colourful Library« kontinuierlich erweitert. Im Verlauf dieser Angebotsvertiefung wurden ein Gesprächscafé für Erwachsene, das Programm »Bücherspaß – erste Worte Deutsch« für Kinder, Musikveranstaltungen und vieles mehr ins Leben gerufen. Die Impulse beziehungsweise Anregungen für diese Angebote und Veranstaltungen stammen häufig von den Akteurinnen und Akteuren selbst.

Ende 2020 konnten in einer kurzen Phase der Schulöffnung die ersten Workshops in einer Grundschule durchgeführt werden. Die Resonanz war positiv.

Eines dieser innerhalb des vielschichtigen Netzwerks gemeinsam umgesetzten Vorhabens ist das Projekt »In Shalom, Salām und Frieden« – ein Projekt für jüdisch-muslimisch-christliche Zusammenarbeit gegen Rassismus, Antisemitismus und Islamophobie.

Bereits im vergangenen Jahr nahm die Stadtbibliothek Mannheim das durch das Mannheimer Institut für Integration

und interreligiöse Arbeit e. V.¹ und die Initiative »Kultur der Religionen«² initiierte Projekt »In Shalom und Salām« in ihre Veranstaltungsreihe auf. Es handelt sich dabei um den Ansatz »MIKA – Methoden im Koffer für Alle. Vorurteilsreflektierte Pädagogik«³ – ein Lernprojekt, das darauf baut, über gemeinsame kreative Tätigkeiten wie Malen, Tanzen, Musizieren und Ähnliches Einblicke in die unterschiedlichen Religionskulturen zu gewähren und gegenseitiges Interesse sowie Neugier und Wertschätzung zu wecken. Das Projekt fiel bei der Stadtbibliothek, die sich von jeher als Ort der Begegnung mit niederschweligen Angeboten und geringen Eingangshürden als Mittler zwischen den Kulturen versteht, auf fruchtbaren Boden.

Positive Resonanz

Ende 2020 konnte in einer kurzen Phase der Schulöffnung, die ersten Workshops in einer Grundschule durchgeführt werden. Die Resonanz von Lehrerinnen und Lehrern sowie Schülerinnen und Schülern auf das Projekt war sehr positiv, löste aber den Wunsch nach Einbeziehung der christlichen Religionskultur aus. Daher wurde das ökumenische Bildungszentrum sanctclara⁴ dafür gewonnen, das Projekt um die Komponente der christlichen Religion zu erweitern.

Es heißt nun »In Shalom, Salām und Frieden«. Das Projekt für jüdisch-muslimisch-christliche Zusammenarbeit versteht sich als positive Narrative in der Prävention gegen zunehmenden Rassismus, Antisemitismus und Islamophobie. Es steht unter der Leitung von jeweils einer Jüdin, einer Muslima sowie einer Christin und lebt Kindern und Familien den harmonischen sowie wertschätzenden Umgang miteinander vor. Anhand der Erlebniswelt dreier Schülerinnen

unternehmen die Leiterinnen mit den Teilnehmenden im Rahmen 90-minütiger Workshops einen Ausflug in das jüdische, muslimische und christliche Leben sowie in die jeweilige Tradition.

Der Schwerpunkt liegt dabei stets auf dem emotionalen Umgang und einem wertschätzenden Dialog mit- und untereinander. Auf diese Weise sollen gegebenenfalls vorhandene Stereotype und Klischees aufgebrochen werden. Das Sprechen miteinander löst das Sprechen übereinander ab.

Angeboten wird das Projekt für die Klassenstufen 3 bis 13 (jeweils mit altersgerecht angepassten Inhalten), die Durchführung ist in der Schule oder in der Bibliothek möglich. Alle Schulen werden über das halbjährliche Verzeichnis Stadtbibliothekplus⁵ auf das neue Angebot aufmerksam gemacht. Das jeweils zu Beginn eines Schulhalbjahres verschickte Stadtbibliothekplus enthält

1 <https://mannheimer-institut.de>

2 <https://www.kultur-der-religionen.de>

3 <https://www.gender-nrw.de/mika-methoden-im-koffer-fuer-alle-vorurteilsreflektierte-paedagogik/>

4 <https://sanctclara.de/>

5 <https://www.mannheim.de/de/bildung-staerken/stadtbibliothek/bibliothekspaedagogik/stadtbibliothekplus/stadtbibliothekplus-angebote-fuer-weiterfuehrende-schulen>

6 <https://deutsches-schulportal.de/unterricht/app-tipp-padlet-die-digitale-pinnwand-fuer-den-unterricht/>

7 <https://www.mannheim.de/de/service-bieten/integration-migration/mannheimer-buendnis-fuer-ein-zusammenleben-in-vielfalt/einander-aktionstage-2021>

8 <https://www.basf.com/global/de/who-we-are/organization/locations/europe/german-sites/ludwigshafen/gesellschaftliches-engagement/woran-wir-arbeiten/gemeinsam-neues-schaffen.html>

Informationen zu Veranstaltungen und Dienstleistungen, die speziell für Schulen und Kindergärten konzipiert sind.

Respektvolles Zusammenleben

Zur Vor- und Nachbereitung von »In Shalom, Salām, Frieden« stehen Medienkisten mit entsprechenden Büchern sowie individuelle Literaturzusammenstellungen zur Verfügung. Ein Padlet⁶ mit von der Bibliothek ausgewählten und kommentierten Links zu den Themen »Vorurteile und Stereotype« (ab Klasse 8) befindet sich im Aufbau.

Eine für alle offene Familienveranstaltung, eingebettet in das interkulturelle Angebot »Colibri« wird erstmals im Oktober im Rahmen der städtischen Aktionstage für ein respektvolles Zusammenleben in Vielfalt und gegen Diskriminierung durchgeführt⁷. Hier steht die Bibliothek als öffentlicher Begegnungsort und Ort des Austausches für die Stadtgesellschaft im Mittelpunkt.

»In Shalom, Salām und Frieden« wurde 2021 innerhalb des Projekt-



Projekt für interreligiöse Zusammenarbeit in der 6. Klasse der Marie Curie-Realschule in Mannheim. Foto: Andrea Setzer-Blonski

wettbewerbs der BASF »Gemeinsam Neues schaffen«⁸ ausgezeichnet. Hierbei geht es dem Unternehmen darum, die Metropolregion Rhein-Neckar gemeinsam mit engagierten Partnerinnen und Partnern in ein lebenswertes Umfeld zu verwandeln, in dem Offenheit, Neugier und ein aktives Miteinander die Richtung vorgeben. Hierzu sind Vereine aus Sport, Kultur und Bildung sowie soziale Einrichtungen aufgerufen, Ideen einzubringen.

Die Fördermittel ermöglichen die Durchführung von bis zu zehn Veranstaltungen. Gemeinsam mit den Kooperationspartnerinnen kann das »Colibri«-Angebot damit um einen wichtigen Aspekt weiterentwickelt werden.

Talat Kamran, Mannheimer Institut für Integration und Interreligiöse Arbeit; Andrea Pörner, Stadtbibliothek Mannheim; Andrea Setzer-Blonski, Freie Interkulturelle Waldorfschule Mannheim

ANZEIGE

Missing Link | Internationale Versandbuchhandlung

Westerstrasse 114-116 | D-28199 Bremen | fon: (0421) 50 43 48 | fax : (0421) 50 43 16

Erwerbungspartner, mit denen Sie rechnen können



info@missing-link.de | www.missing-link.de